

IV. Gabek-Symposium 2006
„Organisationen und ihre Wissensnetze“

Sterzing, 2. - 4. Oktober 2006

Mentale (Gruppen-) Repräsentation professionsspezifischer Wissensnetze in der LehrerInnenbildung

Eine GABEK-gestützte Pre-/Post-Untersuchung

Christian Kraller & Robin Menges

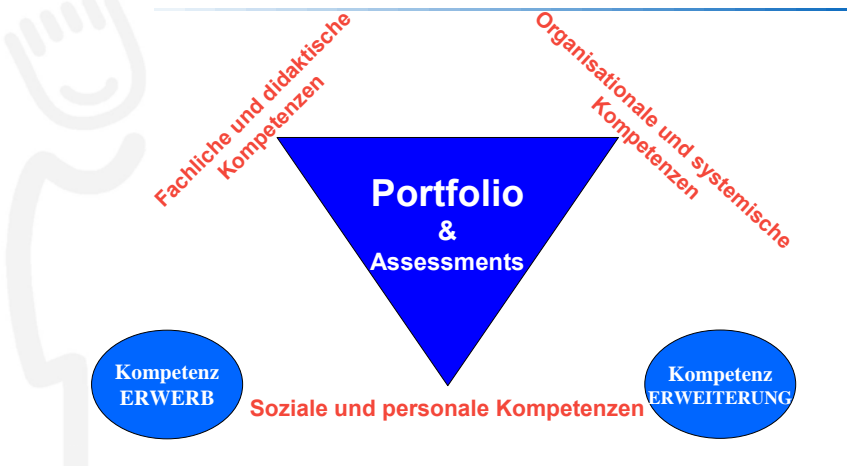
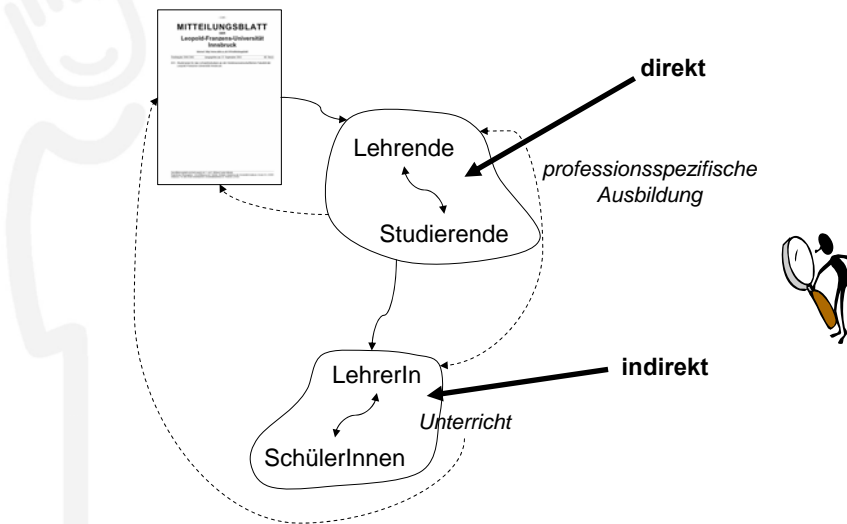
Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
Universität Innsbruck

Tel: 0043 (0)512 507-4657

eMail: Christian.Kraller@uibk.ac.at, Robin.Menges@uibk.ac.at

<http://homepage.uibk.ac.at/~c62552>

- 1) Forschungskontext (Rahmung)
- 2) Untersuchung (Vignettenstudie)
- 3) Fazit/Ausblick



Studieneingangsphase (Step):

- Perspektivenwechsel & Probeidentifikation
- Self Assessment (Passung)
- Bewusstsein für Komplexität



**Kompetenzsteigerung: *Veränderung* (qualitative Verbesserung)
- im *Denken* (kognitiver Aspekt) und
- im *Handeln* (Verhaltensaspekt)**

Indirekt erschließbarer Anteil
(kognitive Ebene):
Portfolio, Micro-Arts, ...
→ Portfolios



Direkt beobachtbarer Anteil
(Verhaltensebene):
Assessments, Videos, Rollenspiele, ...
→ Handlungsorientierte Studienplanelemente



&

Interviews, Kompetenz- bzw. Persönlichkeitsinventare (insb. BIP)

Schriftliche, visuelle & Testdaten

5



Step Gruppe (17 Studierende)

- a) *schriftliche Fallanalysen / Fallvignetten* (3 Situationen)
- b) Videos „Erklären eines Sachverhalts“
- c) Video Unterrichtsprobe aus Eingangspraktikum



- d) Videos „Erklären eines Sachverhalts II“
- e) *schriftliche Fallanalysen II* (3 Situationen)
- f) Portfolios
- g) Expertenrating
- h) Inventar (Kompetenzmessung)

6



**Studieneingangsphase
(schulpraktisch-pädagogische Ausbildung)**

1. Semester (WS) Orientierungseinheit (2 SWS)	Schulisches Eingangs- Praktikum (Block, 1 W)	2. Semester (SS) Reflexionseinheit (2 SWS)
--	---	---

↑
 Fallanalyse Step 1
 26.1. 06

↑
 Fallanalyse Step 2
 8.6. 06

2 Erhebungszeitpunkte



7

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Robin.Menges@uibk.ac.at 2.10. 2006



• „Einstieg in neues Thema“: LehrerIn – Klasse
 (didaktisches Gruppensetting)

1. Du hast die Klasse in diesem Jahr übernommen. Zu Beginn eines neuen Themas möchtest du etwas über den Vorwissenstand der Schülerinnen und Schüler erfahren. Dabei ist dir wichtig, dass zum Einstieg ins Thema in einer Diskussion Erfahrungen/Vorwissen untereinander ausgetauscht werden. Überlege dir, wie du dies methodisch gestalten kannst. Klasse und Fach bleiben dir überlassen, auch die Dauer dieses Einstiegs.

• „Schüler mit Leistungsabfall“: LehrerIn – Schüler
 (didaktisches Einzelsetting)

2. Ein sehr enthusiastischer Schüler (motivierte bisher andere, meldete sich oft im Unterricht, war auch für Sonderaufgaben zu haben), fällt in diesem Jahr dramatisch ab. Die Hausübungsleistungen sind wiederholt „Nicht genügend“; zwei mündliche Wiederholungen „Nicht genügend“; der Schüler wird zudem stiller, fällt wenn, dann zwischendurch mit provozierenden Äußerungen auf. Alle Versuche, im Unterricht etwas über die Hintergründe seines Leistungsabfalles zu erfahren, wurden abgeblockt.

• „Vater beschwert sich über Notengebung“: LehrerIn – Eltern
 (Sekundärsetting)

3. Du unterrichtest an einem so genannten „Elitegymnasium“. Ein Elternteil (Rechtsanwalt) beschwert sich deiner Meinung nach ziemlich unverschämt über deine Notengebung bei seinem Sohn. Dieser hat tatsächlich schlechte Leistungen erbracht und in einem Gespräch mit dir auch selbst zugegeben, zuletzt nicht gelernt zu haben (steht zwischen 4 und 5). Heute sitzt der Vater vor dir und droht, seine guten politischen Beziehungen ins Spiel zu bringen und auch die Projektgeld-Spende an die Schule einzustellen.

8

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Robin.Menges@uibk.ac.at 2.10. 2006



Allgemeines zu den Ergebnissen

- Datenmaterial ist gestraffter
 - weniger Karteikarten
 - mehr Ausdrücke
- Studenten treten selbstsicherer auf

9

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Robin.Menges@uibk.ac.at 2.10.2006



Fallbeispiel: Schüler mit Leistungsabfall

2. Ein sehr enthusiastischer Schüler (motivierte bisher andere, meldete sich oft im Unterricht, war auch für ...)

- andere Lehrer als Unterstützung
- Rolle der Eltern
- Einzelgespräch

10

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Robin.Menges@uibk.ac.at 2.10.2006



Fallbeispiel:
Sprechstunden-Vater (Rechtsanwalt)

3. Du unterrichtest an einem so genannten „Elitelymnasium“. Ein Elternteil (Rechtsanwalt) beschwert sich deiner ...

- mehr Sicherheit – vertreten vehementer eigene Sache
- klassische Vorstellungen
 - „Da meine Notengebung solide ist und keinen Zweifel zulässt, kann daran grundsätzlich nichts verändert werden.“
 - „Als Lehrer kann man wohl nur so weitermachen wie bisher“

11

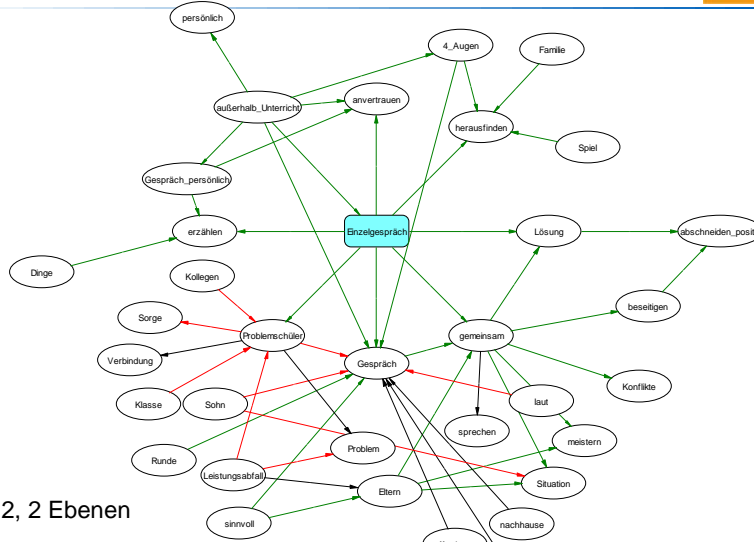


Fallbeispiel:
Themeneinstieg

1. Du hast die Klasse in diesem Jahr übernommen. Zu Beginn eines neuen Themas möchtest du etwas über den Vorwissensstand ...

- kaum Veränderung
- Thema Diskussion/Gespräch wird nur in wenigen Fällen wirklich angestrebt
 - „Danach wird in der Klasse über das Vorgetragene diskutiert. Hierbei können eventuell nicht vorhandene Themen hinzugefügt werden.“

12

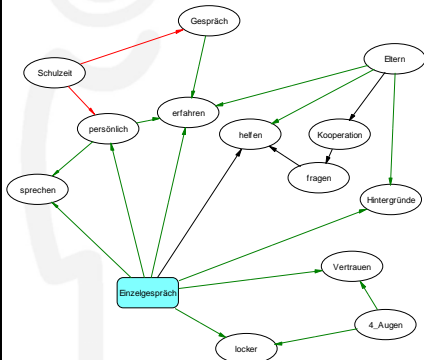


Step 2, 2 Ebenen

Christian.Kraler@uibk.ac.at & Robin.Menges@uibk.ac.at 2.10.2006



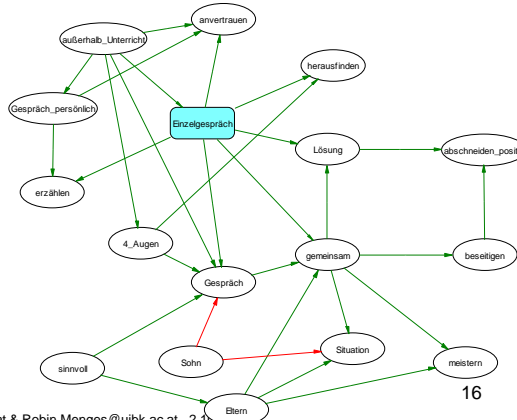
Step 1: Einzelgespräch



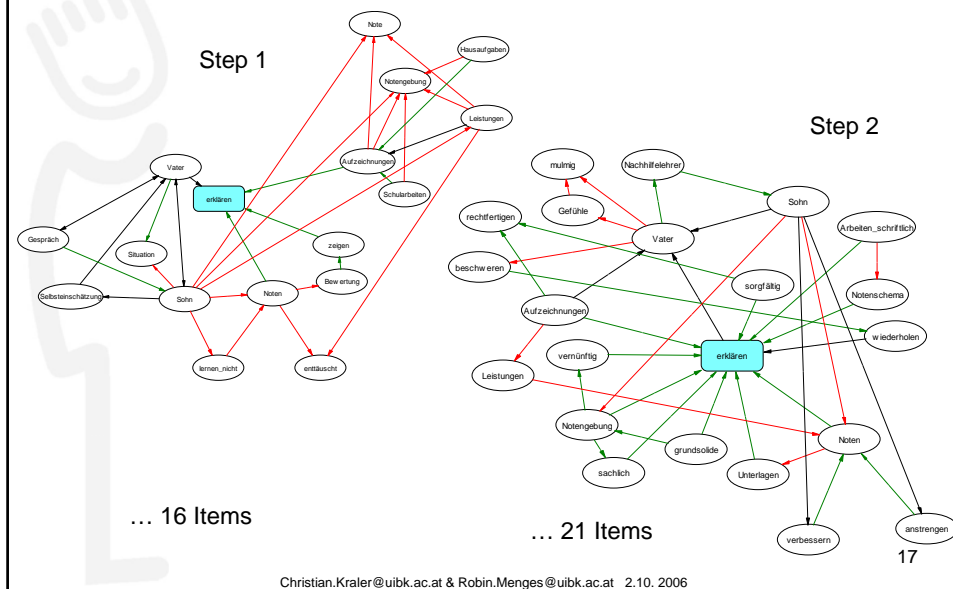
- 7 Variable auf 1. Ebene
- 6 Variable auf 2. Ebenen
- 13 Wechselwirkungen auf 2. Ebene bzw. nicht direkt mit Kernvariablen verbunden

Step 2: Einzelgespräch

- 7 Variable auf 1 Ebene
- 9 Variable auf 2. Ebene
- 21 Wechselwirkungen auf 2. Ebene bzw. nicht direkt mit Kernvariablen verbunden



Christian.Kraler@uibk.ac.at & Robin.Menges@uibk.ac.at 2.10.2006



- Sichtung: - Material aus Step 2 unterscheidet sich auf den ersten Blick nur geringfügig von dem aus Step 1
- Kodierung: - regelbasiertes Kodieren von **Sinneinheiten** bei Finalisten klarer
- höherer karteikarteninterner **Vernetzungsgrad**
- **Clusteranalyse**: bessere Ergebnisse bei Clusteranalyse (Gruppenwort-Listen)
- Gestaltbildung: - Step 1: **mehr Gestalten**,
- Step 2: **weniger, themenverdichtende Gestalten**
- **Relevanzanalyse**: - Step 1: mehr Variablen
- Step 2: weniger, dafür kompetenzspezifische Kernvariablen
- Wechselwirkungsnetze: Tendenz **Linearität** → **Zirkularität**
- Rückbindung in Ausbildung: Umgang mit **Komplexität**
- **systemisches Denken ...**
- **Assessment**: Prototyp

ENDE
&
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!